



CREDIT SPECIAL

8. Dezember 2020

Europäische Bankanleihen: Aufsicht setzt die grüne Brille auf

AUTOREN

Dr. Susanne E. Knips
Senior Credit Analyst
Telefon: 0 69/91 32-32 11
research@helaba.de

REDAKTION

Stefan Rausch
Leiter Credit Research

HERAUSGEBER

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Leitung Research

Helaba

Landesbank

Hessen-Thüringen

MAIN TOWER

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69/91 32-20 24

Telefax: 0 69/91 32-22 44

Das Volumen an Kapitalmarkt-Emissionen mit sozialer oder grüner Ausrichtung nimmt stetig zu. Gemessen am gesamten Anleihemarkt ist ihr Anteil zwar noch gering. Für Teilsegmente, etwa erstrangig unbesicherte Bankanleihen im EUR Benchmark-Format, ist er aber mit zuletzt 6,5 % bereits relativ bedeutsam. Die nachhaltige Ausrichtung gilt für Emittenten inzwischen als wichtiger Erfolgsfaktor, dem Investoren hohe Aufmerksamkeit schenken. Dies spiegelt nicht zuletzt die steigende Bedeutung selbstverpflichtender Standards am Green-Bond-Markt wieder. 2021 dürfte durch die Einführung der EU-Taxonomie für grüne Aktivitäten und den zunehmenden Druck der Regulatoren zur Beachtung von Klimarisiken geprägt werden.

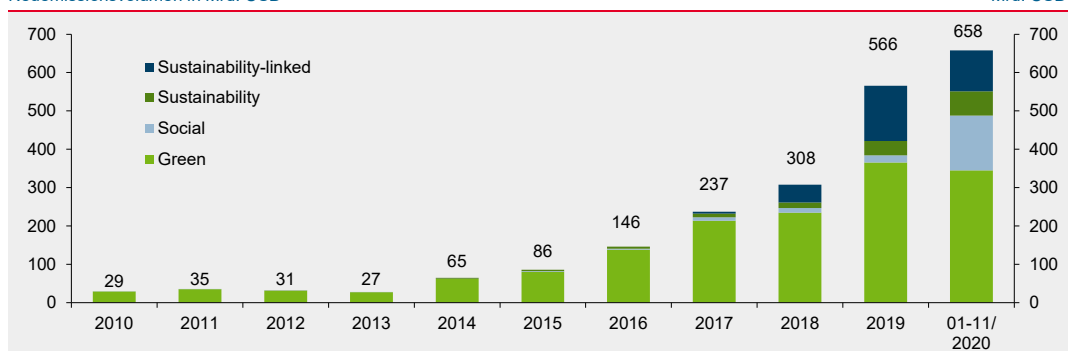
Wachstum bei nachhaltigen Finanzierungen ungebrochen

Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG – Environmental, Social, Governance) haben seit unserem Credit Special [“Europäische Banken: Nachhaltigkeit rückt in den Fokus“](#) vom 4.7.2019 weiter an Bedeutung für die Kredit- und Kapitalmärkte gewonnen. Im Zeitraum Januar bis November 2020 erreichte das Volumen neu aufgenommenen nachhaltiger Finanzierungen trotz des durch die Krise belasteten Marktumfelds bereits 658 Mrd. USD, rund 33 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Den größten Zuwachs verzeichneten erstmals Finanzierungen sozialer Projekte und Aktivitäten. Getrieben war dies insbesondere durch staatliche Programme zur Stützung der Wirtschaft in der Coronakrise – allen voran im Rahmen des EU-SURE-Programms. Auf grüne Finanzierungen entfielen mit nahezu 345 Mrd. USD immer noch 52 % des gesamten ESG-Neugeschäftsvolumens.

Sustainable Finance – Aufwärtstrend ungebrochen

Neuemissionsvolumen in Mrd. USD

Mrd. USD



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Auch nachhaltige Bankanleihen auf Rekordkurs

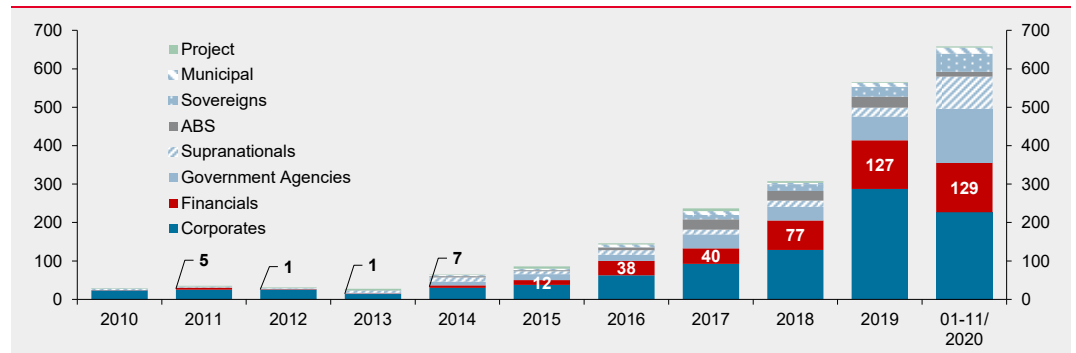
Auf Finanzunternehmen entfielen rund 129 Mrd. USD der platzierten ESG-Finanzierungen im Zeitraum Januar bis November 2020. Dies entsprach gemäß unserer Berechnung einem Zuwachs von 9 % gegenüber Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2020 ist für die Branche somit wieder ein spürbarer Anstieg des ESG-Emissionsvolumens gegenüber Vorjahr absehbar.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden. Die Informationen dieser Publikation stellen keine Anlageberatung dar. Anlageentscheidungen können nur auf Grundlage des Verkaufsprospektes und nach einer eingehenden Beratung durch Ihre Hausbank oder Ihren örtlichen Finanzberater getroffen werden.

Finanzunternehmen haben aufgeholt

Neuemissionsvolumen in Mrd. USD

Mrd. USD

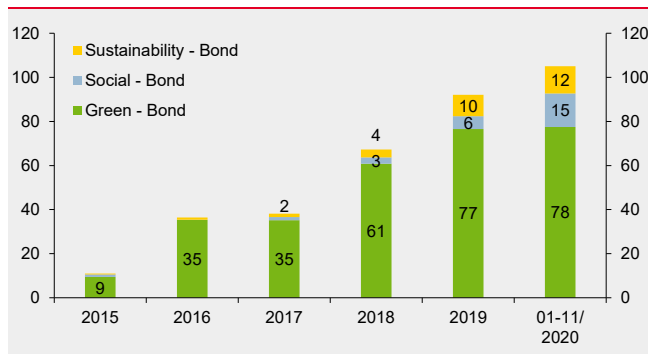


Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Nur ein vergleichsweise geringer Teil von 25 Mrd. USD der ESG-Neufinanzierungen von Finanzunternehmen im Zeitraum Januar bis November 2020 entfiel auf Kredite, mit 105 Mrd. USD machten Anleihen den Großteil aus. 19 % des Neugeschäfts kamen aus den USA, gefolgt von Spanien mit 8 %. Immerhin 7 % kamen aus Deutschland.

Finanzunternehmen: Green Bonds bevorzugt

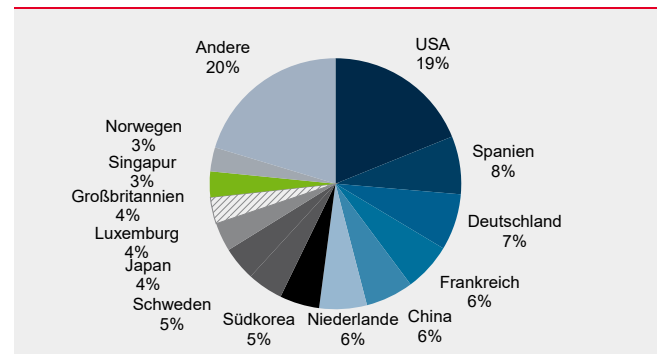
Neuemissionsvolumen von Finanzunternehmen in Mrd. USD



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Finanzunternehmen: USA liegen vorne

Anteil am Neuemissionsvolumen Jan. – Nov. 2020 in %



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Entsprechend machen USD-Emissionen einen relativ großen Teil aus, am stärksten waren aber noch immer EUR-Emissionen vertreten.

Papiere, deren Zinszahlung an Nachhaltigkeitsindikatoren bzw. Emittenten-Ratings von Nachhaltigkeits-Agenturen gebunden sind – und nicht an die nachhaltige Mittelverwendung – spielen für Banken¹ bisher noch keine Rolle. Erste Ideen zu sogenannten Sustainability-linked ESG Bonds existieren aber bereits.

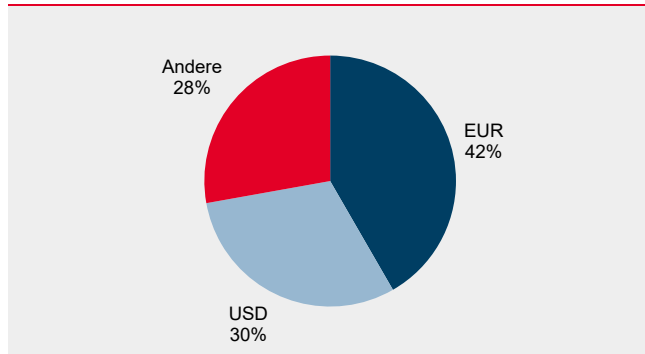
Green bei Senior Unsecured Bankanleihen vergleichsweise stark vertreten

Trotz des starken Wachstums bleibt der Anteil grüner Anleihen gemessen am gesamten Primärmarktvolumen der Finanzbranche mit unter 2 % dennoch gering. Je nach Abgrenzung sind grüne Anleihen für einzelne Segmente aber bereits recht bedeutsam: Vom Primärmarkt für erstrangig unbesicherte Bankanleihen im EUR Benchmark-Format mit einem Emissionsvolumen ab 500 Mio. EUR und mit fixem Kupon von rund 85 Mrd. EUR im Zeitraum Januar bis November 2020 hatten immerhin bereits 6,5 % eine grüne Ausrichtung.

¹ Im Gegensatz zu Corporates, siehe Credit Special ["Hybridanleihen Rechtzeitig Abwehrkräfte stärken"](#) vom 11.11.2020, ferner ["Corporate Schuldscheindarlehen - ESG prägt den Markt nachhaltig"](#) vom 14.5.2020

Finanzunternehmen: EUR und USD dominieren

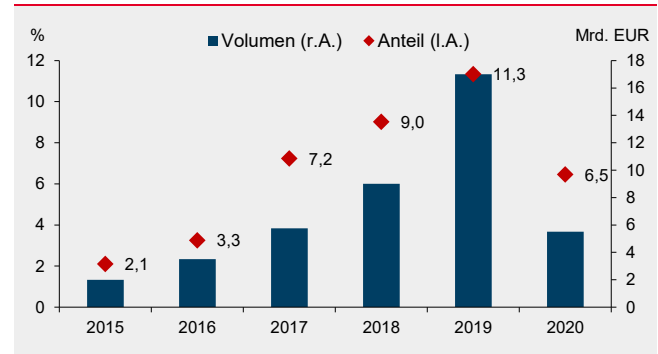
Neuemissionsvolumen von Finanzunternehmen Jan. – Nov. 2020 in Mrd. USD



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

In Teilsegmenten spielt Grün bereits gewichtige Rolle

Emissionen erstrangig unbesicherte Bankanleihen im EUR Benchmark-Format*



* Bloomberg Suchkriterien: Emissionsvolumen >= 500 Mio. EUR, Bullet, Banks or Commercial Finance or Consumer Finance or Diversified Banks or Financial Services
 Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

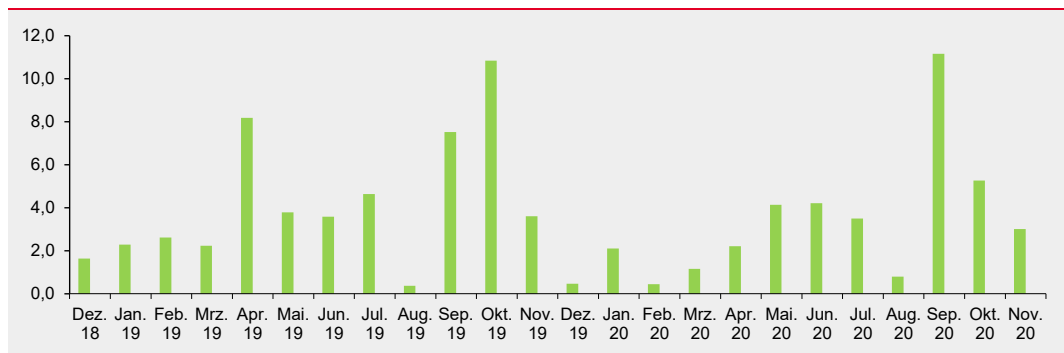
Green Bond-Emissionen von Banken zuletzt durch Krisenumfeld belastet

Das gesamte Primärmarktvolumen grüner Bankanleihen lag im bisherigen Jahresverlauf mit rund 38 Mrd. USD 24 % unter dem Vorjahreszeitraum, was wir insbesondere auf das durch Corona bestimmte Krisenumfeld in den Sommermonaten zurückführen. Nach der Sommerpause belebte es sich im allgemein freundlicheren Marktumfeld stark und erreichte im September 2020 einen Spitzenwert von 11,2 Mrd. USD. In den beiden folgenden Monaten sank es zwar wieder, nachdem viele Emittenten bereits das günstige Marktfenster im September für Transaktionen genutzt hatten; im langfristigen Vergleich hielt es sich u.E. aber auf recht solidem Niveau.

Grüne Bankanleihen – Aufwärtstrend ungebrochen

Green Bonds von Banken* in Mrd. USD

Mrd. USD



* Banks, Diversified Banks, Commercial Finance, Financial Services
 Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Green Bond Principles wichtiger Handlungsrahmen

Die Mittelverwendung grüner Bankanleihen orientiert sich üblicherweise an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung². Für die Emission grüner Bonds haben sich die 'Green Bond Principles' (GBP) der ICMA³ als Standard durchgesetzt. Dabei handelt es sich um Prozess-Richtlinien; sie regeln (1) Mittelverwendung, (2) den Prozess der Beurteilung und Auswahl von Projekten, für die die Erlöse verwendet werden sollen, (3) die Steuerung der Mittelverwendung und (4) die Anforderungen an das Berichtswesen.⁴

² Sustainable Development Goals (SDG)

³ International Capital Markets Association

⁴ (1) Use of Proceeds, (2) Process for Project Evaluation and Selection, (3) Management of Proceeds, (4) Reporting

Die Anleihebedingungen verweisen regelmäßig auf das jeweilige Green Bond Framework der Emittenten, in dem diese ihre Nachhaltigkeits-Strategie, die damit verfolgten Ziele und die Einhaltung der vier GBPs darlegen. Üblich ist darüber hinaus ein Gutachten durch eine Nachhaltigkeits-Agentur (Second Party Opinion) zum Green Bond Framework des Emittenten und der Einhaltung der GBPs.

Rein rechtlich hat dies keinen Einfluss auf den Insolvenz-Rang der jeweiligen Anleihe, es handelt sich ausschließlich um einen Hinweis auf die (freiwillige) Verwendung der mit der Anleihe zufließenden Mittel. Investoren in Senior Unsecured Anleihen haben im Insolvenz- oder Restrukturierungsfall unverändert keinen Zugriff auf bestimmte Aktiva.

ICMA Green Bond Principles als Standard etabliert

Eckdaten zu Green Bond Frameworks verschiedener Emittenten

Emittent	Mittelverwendung	SPO*	Senior Unsecured Bonds**	ISIN	Rang***	Ankündigung
Commerzbank	Solar, Wind	Sustainalytics	CMZB 1,25 % 10/23	DE000CZ40NG4	NPS	02.10.2018
LBBW	Solar, Wind	ISS ESG	LBBW 0,375 % 07/26	DE000LB2CLH7	NPS	17.07.2019
			LBBW 0,375 % 05/24	DE000LB2CHW4	NPS	15.05.2019
			LBBW 0,2 % 12/21	DE000LB1M214	NPS	05.12.2017
Berlin Hyp	Energieeffizienz	ISS ESG	BHH 1,5 % 04/28	DE000BHY0GB5	NPS	09.04.2018
			BHH 1,125 % 10/27	DE000BHY0GS9	NPS	17.10.2017
			BHH 0,5 % 09/23	DE000BHY0GU5	NPS	19.09.2016
			BHH 0,5 % 09/23	DE000BHY0GU5	NPS	19.09.2016
Deutsche Kreditbank	Solar, Wind	ISS ESG	DKRED 0,75 % 09/24	DE000GRN0016	NPS	11.09.2017
			DKRED 0,625 % 06/21	DE000GRN0008	NPS	01.06.2016
Raiffeisen Bank International	Erneuerbare Energien	Sustainalytics	RBIASV 0,375 % 09/26	XS2055627538	PS	17.09.2019
	Energieeffizienz		RBIASV 0,25 % 07/21	XS1852213930	PS	18.06.2018
BNP Paribas	Erneuerbare Energien	ISS-Oekom	BNP 1,125 % 08/24	FR0013405537	NPS	21.02.2019
	Transport		BNP 1 % 04/24	XS1808338542	NPS	10.04.2018
	Energieeffizienz		BNP 0,5 % 06/22	XS1527753187	PS	24.11.2016
	Grüne Gebäude					
	Wasserwirtschaft					
Société Générale	Erneuerbare Energien	ISS ESG	SOCGEN 0,125 % 10/21	XS1500337644	PS	28.09.2016
	Grüne Gebäude	EY Bericht	SOCGEN 0,75 % 11/20	XS1324923520	PS	18.11.2015
	Transport					
	Wasserwirtschaft					
	Luftverschmutzung					
	Kreislaufwirtschaft					
Banco Santander	Wind, Solar	Vigeo Eiris	SANTAN 1,125 % 06/27	XS2194370727	NPS	18.06.2020
		unabhängiger Bericht	SANTAN 0,3 % 10/26	XS2063247915	PS	01.10.2019
BBVA	Energieeffizienz	Sustainalytics	BBVASM 1 % 06/26	XS2013745703	NPS	12.06.2019
	Transport	DNV-GL	BBVASM 1,375 % 05/25	XS1820037270	NPS	03.05.2018
	Wasserwirtschaft					
	Abfallwirtschaft					
Coöperative Rabobank	Erneuerbare Energien (Wind, Solar, andere)	Sustainalytics	RABOBK 0,25 % 10/26	XS2068969067	NPS	22.10.2019
		PwC Bericht	RABOBK 0,125 % 10/21	XS1502438820	PS	04.10.2016
ABN AMRO Bank	Solar, Wind	ISS-Oekom	ABNANV 0,5 % 04/26	XS1982037696	PS	08.04.2019
	Immobilien	KPMG Bericht	ABNANV 0,875 % 04/25	XS1808739459	PS	11.04.2018
			ABNANV 0,625 % 05/22	XS1422841202	PS	23.05.2016

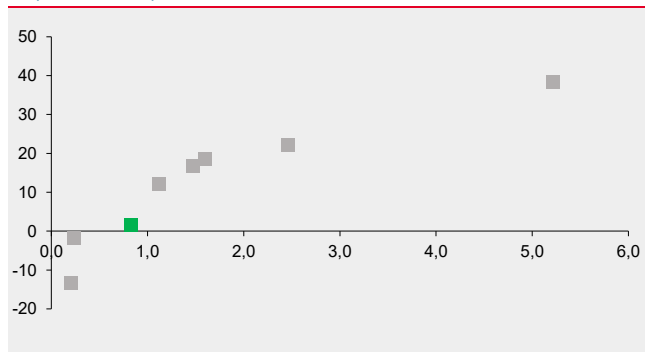
*Second Party Opinion durch Nachhaltigkeits-Agentur ** Im EUR Benchmark-Format *** PS: Preferred Senior, NPS: Non-preferred Senior
Quellen: Unternehmensangaben, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Nachhaltige Unternehmen mit Bonitätsvorteilen

Bisher ist gemäß unserer Beobachtung zumindest im Sekundärmarkt kein nennenswerter Spread-Unterschied zwischen grünen und nicht grünen Bonds der Emittenten zu erkennen. Teils geringere Spreads am Primärmarkt spiegeln gemäß unserer Einschätzung eher die relative Knappheit wider. S&P beschreibt die potenzielle Auswirkung von ESG-Faktoren auf ihre Ratings als abhängig davon, ob sie materiell und relevant für die Kapazität und den Willen des jeweiligen Emittenten sind, seine finanziellen Ziele zu erreichen.⁵ Allerdings berücksichtigen Emittenten ESG-Faktoren zunehmend in ihrer Unternehmensstrategie, was sich aus unserer Sicht insgesamt positiv auf ihre Bonität auswirkt. Die nachhaltige Ausrichtung wirkt u.E. disziplinierend und trägt zu weiterer Transparenz, effizienteren Unternehmensabläufen und striktem Management von Risiken bei.

Société Générale Preferred Senior Bonds

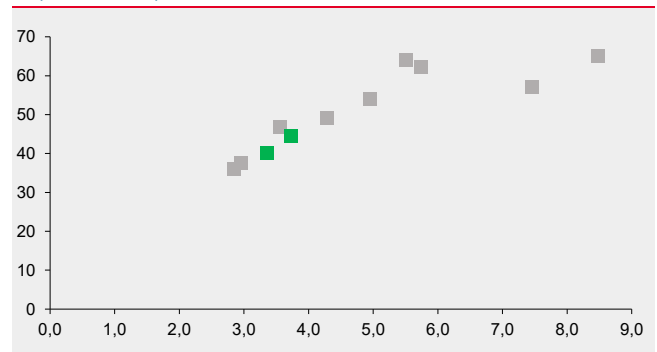
Z-Spread, in Basispunkten; Stand 7.12.2020



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

BNP Paribas Non-preferred Senior Bonds

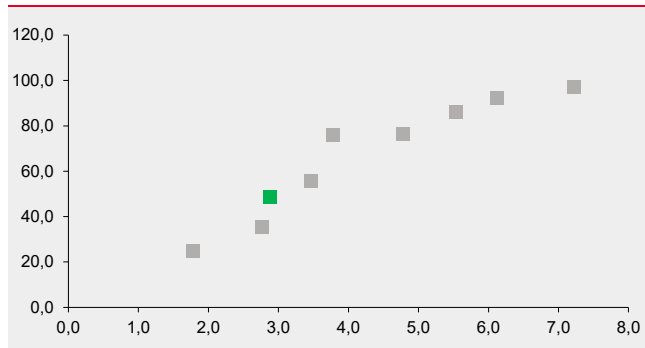
Z-Spread, in Basispunkten; Stand 7.12.2020



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Commerzbank Non-preferred Senior Bonds

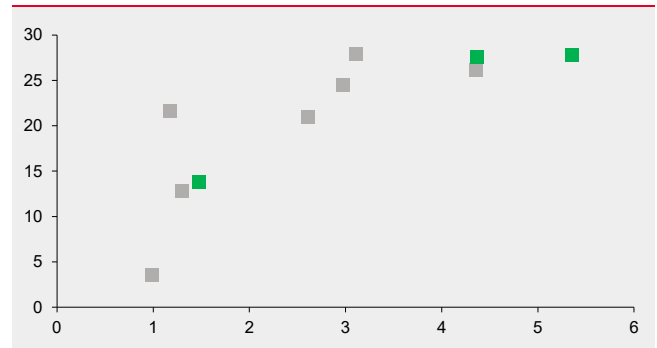
Z-Spread, in Basispunkten; Stand 7.12.2020



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

ABN AMRO Bank Preferred Senior Bonds

Z-Spread, in Basispunkten; Stand 7.12.2020



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Europäische Bankenaufsicht macht Druck

Auch von politischer und regulatorischer Seite bleibt der Druck hoch, das Thema Nachhaltigkeit zu forcieren (siehe ausführlich Credit Special [“Europäische Banken: Nachhaltigkeit rückt in den Fokus“](#) vom 4.7.2019). Vertreter der Bankenaufsicht betonen immer wieder, dass Klimarisiken auch Quellen finanzieller Risiken darstellen. Kürzlich hat der in Basel ansässige Finanzstabilitätsrat vor unerwarteten Risiken für das Finanzsystem aus dem Klimawandel gewarnt, z.B. in Folge abrupter politischer Änderungen. Ferner will die EZB-Aufsicht ab 2022 bei den von ihr beaufsichtigten Banken eingehender prüfen, wie diese Klima- und Umweltrisiken steuern. Einen entsprechenden Leitfaden für Banken zu Klima- und Umweltrisiken hat sie Ende November 2020 veröffentlicht. Bereits Anfang 2021 sollen die Institute auf Basis des Leitfadens eine Selbsteinschätzung und daraus resultierende Maßnahmenpläne vorlegen. Darüber hinaus will die EZB Klimarisiken zum Schwerpunkt ihres nächsten Stresstests im Jahr 2022 machen.

⁵ S&P: “Thee Greening Of Financial Services: Challenges For Bank And Insurance Green And Sustainability Hybrids” vom 12.8.2020

Offenlegungs-Pflichten treiben Entwicklung weiter voran

Ab Ende Juni 2022 werden große Institute verpflichtet, ihre ESG-Risiken im Offenlegungsbericht darzulegen. Ferner hat die europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA den Auftrag erhalten, ESG bei der Bankenaufsicht zu integrieren.⁶ Ende Juni 2021 soll es EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe- und Risikomanagement-Prozesse geben. Am 3. November 2020 eröffnete die EBA ein Konsultationsverfahren zur Integration von ESG-Risiken in die Unternehmenssteuerung und -kontrolle sowie das Risikomanagement von Kreditinstituten und Investmentgesellschaften. Daneben hat sie ein Diskussionspapier veröffentlicht, in dem sie Vorschläge zur entsprechenden Berücksichtigung von ESG-Faktoren und -Risiken einschließlich des regulatorischen Rahmens macht. Dazu sammelt sie nun Rückmeldungen, bevor sie ihren finalen Bericht erstellen wird. Die Konsultation soll am 3. Februar 2021 abgeschlossen werden.

EU-Taxonomie erhöht Transparenz

Die EU-Institutionen haben die EU-Rahmensetzungen weiter an die Anforderungen aus dem Paris-Abkommen und die EU-Klimaziele angepasst und ihre Maßnahmen zur Implementierung des Aktionsplans für Nachhaltige Finanzierungen von 2018 (siehe Credit Special [„Europäische Banken: Nachhaltigkeit rückt in den Fokus“](#) vom 4.7.2019) fortgesetzt. Insbesondere die Klassifizierung (Taxonomie) und Kennzeichnung von Finanzprodukten sowie Unternehmensaktivitäten nach Nachhaltigkeitsaspekten wurde weiter vorangetrieben. Beides stellt einen zentralen Baustein zur Lenkung von Kapitalströmen in grüne und nachhaltige Investitionen dar und soll somit einen Beitrag zum Europäischen Green Deal⁷ leisten. Zentrale Regelwerke sind die EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungs-VO) vom November 2019 und die EU-Taxonomie-Verordnung zur Klassifizierung von Wirtschaftsaktivitäten nach Klima- und Umweltauswirkungen für Investoren (Taxonomie-VO) vom Juni 2020.

Die EU-Taxonomie-VO stellt ein generelles Rahmenwerk für die Anwendung der Taxonomie sowie die entsprechenden Offenlegungspflichten dar. Sie beinhaltet die Verpflichtung für Finanzmarktteilnehmer – etwa Emittenten und Investmentgesellschaften⁸ – Informationen darüber bereitzustellen, wie und in welchem Umfang deren Aktivitäten und Finanzprodukte als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Bisher deckt die Taxonomie ausschließlich Umweltziele ab. Ferner definiert sie abstrakte Kriterien für die Einstufung als nachhaltig.

Die Offenlegung soll im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erfolgen. Die Offenlegungspflichten gelten ab 1.1.2022 für die beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Für die übrigen Ziele⁹ gelten sie ab 1.1.2023

Die konkreten – sogenannten technischen – Kriterien, nach denen Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig einzustufen sind, werden nun durch die EU-Kommission festgelegt. Sie hat den Auftrag, die Taxonomie VO durch den Erlass Delegierter Rechtsakte umzusetzen. Für die beiden Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel ist sie verpflichtet, die finalen Regelungen bis zum 31.12.2020 festzulegen. Den entsprechenden Entwurf eines Delegierten Rechtsakts hat sie kürzlich vorgelegt. Für besondere Aufmerksamkeit sorgt die Änderung der Kriterien für nachhaltige Aktivitäten bei Immobilien. Demnach sollen sich vor Ende 2021 errichtete Immobilien nur dann als nachhaltig qualifizieren, wenn sie über das Zertifikat für die höchste Energieeffizienzklasse „A“ verfügen. Die Änderung ist insbesondere für Covered Bond Deckungstöpfe bedeutsam.

⁶ CRR/CRDV

⁷ Der EU Green Deal sieht vor, dass die Wirtschaft in der EU bis 2050 vollständig klimaneutral und kreislauffähig sein soll

⁸ Auch Unternehmen, die verpflichtet sind, nichtfinanzielle Angaben nach der CSR-Richtlinie (Corporate Social Responsibility) zu machen

⁹ Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung und Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die übrigen Ziele soll die Klassifizierung bis zum 31.12.2021 erfolgen. Inhalt und Darstellung der neuen Angaben innerhalb der Offenlegungsberichte sollen bis zum 1.6.2021 festgelegt werden.

Die Offenlegungs-VO ist ab 10. März 2021 anzuwenden und richtet sich u.a. an Versicherungsunternehmen, Wertpapierfirmen, Anbieter von Altersvorsorgeprodukten und Kreditinstitute. Diese werden verpflichtet, ihre Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Investment-Prozess offenzulegen.

Gemäß unserem Verständnis will die EU-Kommission ihre Sustainable Finance Strategie Anfang 2021 anpassen. Zu erwarten sind u.a. Vorschläge zum EU Green Bond Standard und eine Überarbeitung der CSR-Richtlinie. Die Green Bond Standards sollen sicherstellen, dass sich entsprechende Anleihen an der EU Taxonomie orientieren.



Ausblick: Nachhaltige Ausrichtung gewinnt für Emittenten weiter an Bedeutung

Unter Marktteilnehmern setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass nachhaltig ausgerichtete Unternehmen effizienter sind als ihre Wettbewerber. Ihnen wird sogar eine höhere Krisenfestigkeit in den zurückliegenden Monaten der Coronakrise zugesprochen. Der Anteil der Kapitalmarktemissionen mit nachhaltiger – insbesondere grüner – Ausrichtung wird gemäß unserer Erwartung weiter steigen, auch wenn die vollständige Durchdringung des Bankanleihemarktes noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Gemäß einer jüngst durchgeführten Umfrage unter den Konferenzteilnehmern des Luxembourg Sustainable Finance Forums glauben 55 % der Teilnehmer, dass es noch mehr als 10 Jahre dauern könne, bis die Kapitalmärkte vollständig grün und nachhaltig seien. Immerhin 42 % glauben, dass dies bereits in fünf bis zehn Jahren der Fall sein könnte. Zunehmend stehen neben Reputations-Risiken die mit den Auswirkungen des Klimawandels verbundenen finanziellen Risiken im Vordergrund.

Getrieben wird die Entwicklung auch von politischer und regulatorischer Seite. Mit dem von der EZB jüngst veröffentlichten Leitfaden zum Umgang mit Klima- und Umweltrisiken konkretisieren sich die Erwartungen der Aufsichtsbehörde. Der ESG-Anleihemarkt dürfte 2021 daneben durch die Einführung von EU-Taxonomie und Offenlegungspflichten geprägt werden.

Die Produktpalette wird sich noch ausweiten. So wird mittlerweile sogar über grüne Eigenkapitalinstrumente diskutiert. Im Juli emittierte die spanische BBVA als erstes Bank ein grüne AT1 Benchmark-Anleihe; ihr Volumen betrug 1 Mrd. EUR. Kurz darauf folgte die niederländische De Volksbank mit der Emission einer grünen Nachrang-Tier 1 Anleihe im Umfang von 500 Mio. EUR. Im September emittierte die AIB Group, Holding der Allied Irish Bank, einen grünen Tier 2 Bond. All diese Innovationen konnten erfolgreich platziert werden. Wir erwarten, dass die grüne Komponente ihre Erfolgsgeschichte über Asset-Klassen hinweg fortsetzen wird.

Weitere Credit Specials:

Unternehmens-Liquidität: Firmen machen aus der Not eine Tugend

24.11.2020

Europäische Banken: EBA sorgt für mehr Transparenz bei Kredit-Moratorien

23.11.2020

Hybridanleihen: Rechtzeitig Abwehrkräfte stärken

11.11.2020

EUR-Corporate Bonds: In ruhigeren Bahnen

06.10.2020

EUR-Benchmark Bankanleihen: Krisenbedingte Emissionsflaute

01.10.2020

Corporate Schuldschein: Indian Summer nach mauer Urlaubszeit

24.09.2020

Primärmarktausblick: EU und Länder weit vor Corporates und Banken

07.09.2020

Ertragsstabilität europäischer Corporates: Vorsicht vor Pauschalurteilen

24.07.2020

Desaster oder Delle: Wie wirkt die Corona-Krise auf die Cashflows der Unternehmen?

24.06.2020

Europäische Banken: COVID-19 erhöht Kredit-Risikovorsorge drastisch

27.05.2020

Corporate Schuldscheindarlehen – ESG prägt den Markt nachhaltig

14.05.2020

Schuldschein nur mit milden Corona-Symptomen

08.04.2020

Europäische Bankanleihen: COVID-19 rückt Bilanzqualität in den Fokus

02.04.2020

Europäische Banken: EZB-Aufsicht legt mit weiteren Erleichterungen nach

24.03.2020

Europäische Banken: EZB mit Maßnahmen gegen Corona-Schock

13.03.2020

Corporate Schuldscheinmarkt 2019 – Ausländische Newcomer punkten mit solider Bonität

29.01.2020

Europäische Bankanleihen 2020: Riskanteres Kreditwachstum bei Mager-Margen

22.01.2020

Europäische Banken: Finale Basel III-Regeln sorgen für Aufregung

08.08.2019

Europäische Banken: Nachhaltigkeit rückt in den Fokus

04.07.2019

Alle Publikationen sind auf unserer Homepage [hier](#) verfügbar. Informationen zum gesamten frei verfügbaren Research der Helaba finden Sie auf www.helaba.com/de/research

Newsletter können Sie unter <https://news.helaba.de/research> abonnieren. ■